

Johannes Gutenberg-Universität
FB 05, Department of English and Linguistics
BA/MA Linguistik: Allgemeine/Vergleichende Sprachwissenschaft

**Herzlich willkommen beim
Department of English and Linguistics
Fachgruppe Linguistik**

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



Johannes Gutenberg-Universität
FB 05, Department of English and Linguistics
BA/MA Linguistik: Allgemeine/Vergleichende Sprachwissenschaft

Tag der offenen Uni 2025
an der Johannes Gutenberg-Universität
26. Juni 2025

Ein Überblick über den Studiengang
B.A. Linguistik (Kernfach und Beifach)

JOHANNES GUTENBERG
UNIVERSITÄT MAINZ



SIE ERFAHREN IN DIESER PRÄSENTATION

- ... etwas über die Struktur der Johannes Gutenberg-Universität und des FBs 05
- ... wobei Ihnen Mitarbeitende eines Studienbüros helfen können
- ... wer Ansprechpartner*innen in der Linguistik sind
- ... wo Sie welche Hilfen für den Einstieg ins Studium erhalten
- ... wie das Studium des B.A. Linguistik aufgebaut ist
- ... Informationen nach der Immatrikulation
- ... was Sprachtypologie ist
- ... was das Neurolinguistische Labor ist
- ... Stil und Form von E-Mails
- ... zusätzliche Angebote der Linguistik, bzw. der JGU

Struktur der Johannes Gutenberg-Universität

An der Johannes Gutenberg-Universität (JGU) gibt es **10 Fachbereiche (FB)**, sowie die **Hochschule für Musik** und die **Kunsthochschule**



FB 05, Philosophie und Philologie, bestehend aus 7 Instituten/Seminaren



Die **Linguistik** bildet zusammen mit der Fachgruppe Englisch das **Department of English and Linguistics (DEL)**

Department of English and Linguistics



Fachgruppe Linguistik

Fachgruppe Englisch



Linguistic Typology
General Linguistics

American Studies
English Literature and Culture
English Linguistics
Fachdidaktik (TEFL)

Professoren der Fachgruppe Linguistik

Linguistic Typology/General Linguistics

Univ.-Prof. Dr. Walter Bisang

General Linguistics

N.N. (vakant)



Studiengangbeauftragter

**Stellvertretende/r
Studiengangbeauftragte/r**

Studienbüro

Dort erhalten Sie Hilfe, Beratung und Informationen rund um ein Studium durch:

- **Studienmanger:innen (STM):** Verantwortlich für organisatorische Fragen rund um Ihr Studium und erste Anlaufstelle bei Fragen zu Pflicht-, Wahlpflichtmodulen, Studienschwerpunkten, z. B. in Master-Studiengängen, sowie Modulabfolgen.
- **Lehrveranstaltungsmanager:innen (LVM):** Erste Anlaufstelle bei technischen Problemen bei der Modul- oder Kursanmeldung
- **Prüfungsmanager:innen (PM):** Erste Anlaufstelle bei technischen Problemen bei Prüfungsanmeldungen.

In der **Linguistik** ist dies alles Frau Spahn spahn@uni-mainz.de

Homepage der Linguistik: <https://www.linguistik.fb05.uni-mainz.de/>

Studienfachberatung

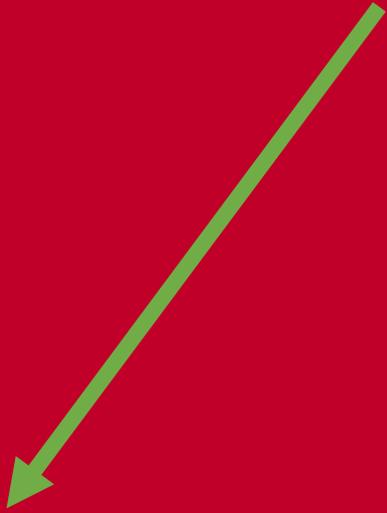
Ansprechpartner bei inhaltlichen Fragen in der Linguistik/Studienfachberatung:

- Dr. Neele Becker
- Univ.-Prof. Dr. Walter Bisang,
- apl. Prof. Dr. Andrej Malchukov
- Dr. Svenja Völkel

Zum Nachlesen auf der Homepage <https://www.linguistik.fb05.uni-mainz.de/>

Aufbau des Studiums

Linguistik lässt sich studieren als



Kernfach

oder



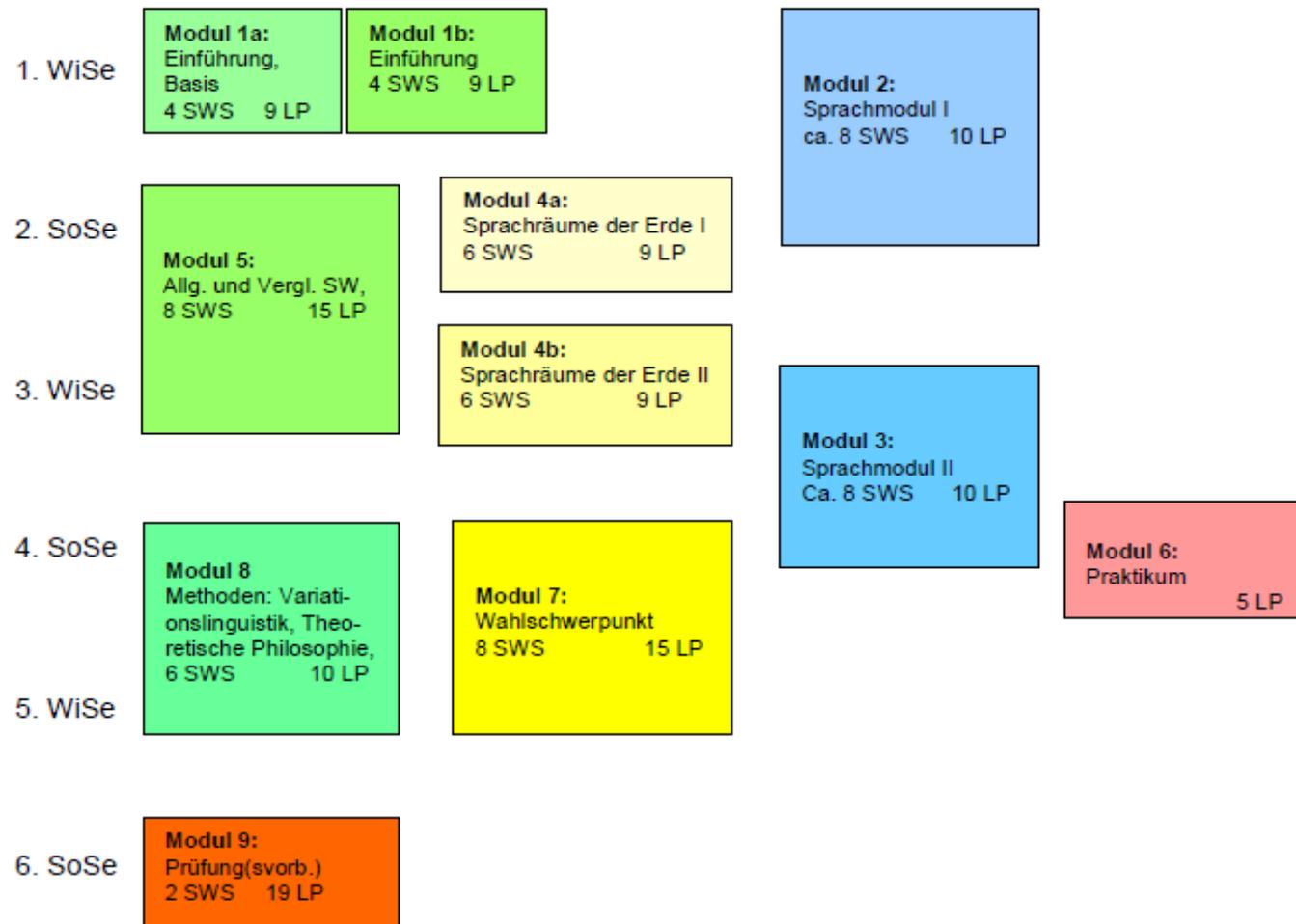
Beifach

Aufbau des Studiums (Kernfach = KF)

- Das Studium ist in 9 Module aufgeteilt
- Regelstudienzeit: 6 Semester
- Der Studienverlaufsplan ist eine **Empfehlung** um die Regelstudienzeit einhalten zu können
- **Relevant für Erstsemester:**
 - **Module 1a und 1b:** Alleine der erfolgreiche Abschluss **beider** Modulabschlussprüfungen berechtigt zur Teilnahme an Modul 5 und dessen Kursen
 - **Modul 2 und 3:** Sprachkurse sind zeitintensiv in der Vor- und Nachbereitung
 - Bei Überschneidung von Kursen des KFs und des BFs gilt die Regelung **KF vor BF:** Kurse aus dem KF haben Priorität

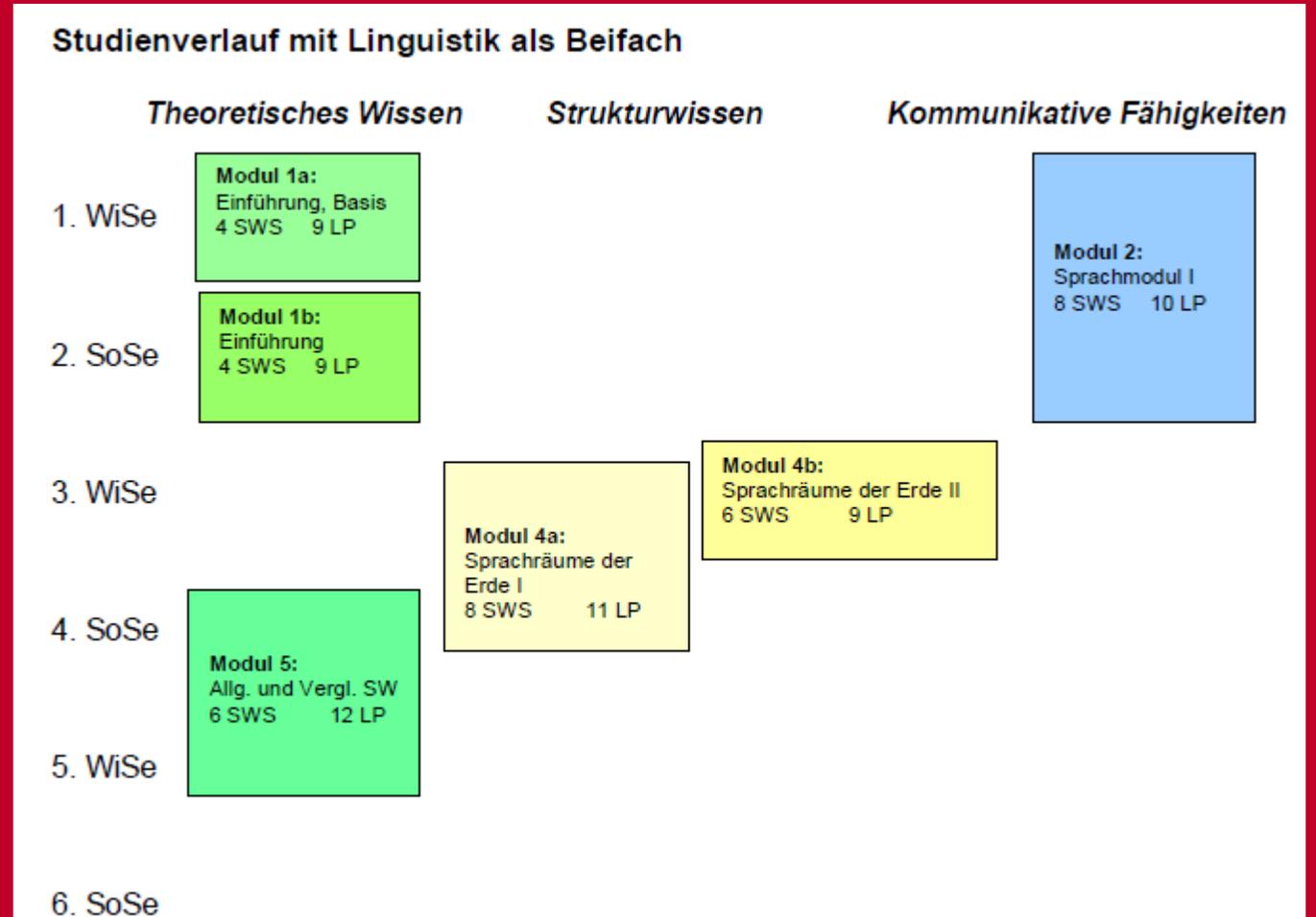
Studienverlauf mit Linguistik als Kernfach

Theoretisches Wissen Strukturwissen Kommunikative Fähigkeiten Praxis



Aufbau des Studiums (Beifach = BF)

- Der Studienverlaufsplan ist eine Empfehlung um die Regelstudienzeit einhalten zu können
- **Relevant für Erstsemester:**
 - **Module 1a & 1b:** Alleine der erfolgreiche Abschluss **beider** Modulabschlussprüfungen berechtigt zur Teilnahme an Modul 5 und dessen Kursen
 - **Modul 2:** Sprachkurse sind zeitintensiv in der Vor- und Nachbereitung. Dies muss bei dem Stundenplan berücksichtigt werden
 - Bei Überschneidung von Kursen des KFs und des BFs gilt die Regelung **KF vor BF:** Kurse aus dem KF haben Priorität



Informationen zu Sprachkursen

Sprachkurs(e), Einschränkungen:

- **Weder** Englisch noch romanische Sprachen werden
- Sonstige Sprachen, die im Angebot zur Verfügung stehen, dürfen **nicht** gewählt werden, wenn **muttersprachliche** Kompetenzen vorliegen!
- Als Kriterium für diese Sprachkompetenz gilt z. B. ein Schulabschluss mit Universitätszulassung oder ein Abschluss an einer Universität mit der entsprechenden Unterrichtssprache

Prüfungstypen

- **1. Modulprüfungen**

- Eine Modulprüfung ist ein **benoteter** Arbeitsnachweis am Ende eines Moduls. Sie ist die Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten. Die Ergebnisse der Modulprüfungen werden in der Leistungsübersicht und im Zeugnis stehen (drei Versuche).

- **2. Studienleistungen**

- Eine Studienleistung ist ein Arbeitsnachweis, der den erfolgreichen Abschluss eines Kurses bestätigt. Er kann benotet sein oder mit ‚be‘ oder ‚nb‘ bewertet, dies steht in der PO. Diese Bewertung geht nicht in die Modulnote mit ein, steht jedoch ebenfalls im Zeugnis (in der Regel beliebig oft wiederholbar).

Digitale Plattformen der Lehre

- **LMS** (zentrale Lernplattform für Veranstaltungen):
 - <https://lms.uni-mainz.de/moodle/login/index.php>
- **Ilias**:
 - https://ilias.uni-mainz.de/ilias.php?baseClass=ilrepositorygui&reloadpublic=1&cmd=frameset&ref_id=1
- **Office-Paket** (hilfreich für den gesamten Studienalltag; kostenlos für Studierende)
 - <https://www.zdv.uni-mainz.de/office365-installieren/>
 - **Microsoft Teams**: MS Teams ist Teil des Office-Pakets!
- **BigBlueButton (BBB)**: Plattform für Web-Konferenzen, synchrone Kurse etc.
- Die Links finden Sie auf der Homepage der **ZDV**
 - <https://www.zdv.uni-mainz.de/>

Heimatverzeichnis

- Studierende erhalten mit ihrem JGU-Account 15 Gigabyte Speicherplatz im sogenannten Heimatverzeichnis - Ihrem persönlichen Speicherplatz an der Uni. Auf dieses Verzeichnis kann man sowohl von Computern innerhalb der Universität, als auch von zu Hause und vom privaten Notebook aus zugreifen. Außerdem werden die im Heimatverzeichnis abgelegten Dateien automatisch und regelmäßig gesichert. Wird eine Datei versehentlich verändert oder gelöscht, kann sie über die → [Snapshot-Funktion](#) ganz einfach wiederhergestellt werden.
- Bitte speichern Sie eigene Daten ausschließlich im Heimatverzeichnis. Der Desktop gehört nicht zum Heimatverzeichnis - Dateien, die auf dem Desktop liegen, werden nicht gesichert! Desktop-Inhalte sind auch nicht notwendigerweise auf allen Rechnern identisch.

Sprachtypologie – was macht Sprache aus? (1)

- Was macht Sprache aus? [Sprache als Systemforschung. Ein Bericht von Dr. Susanne Päch \(hyperraum.tv\) über Anwendungen und Forschungsansätze in der Linguistik. Interviewpartner: Univ.-Prof. Dr. W. Bisang, JGU Mainz.](#)
- Wo unterscheiden sich Sprachen und wie kann man einzelne Sprachen innerhalb eines allgemeinen Rahmens erfassen? [Linguistik zwischen erlernter Kognition und angeborenem Formalismus. Ein Interview von Dr. Susanne Päch \(hyperraum.tv\) mit Univ.-Prof. Dr. Walter Bisang, dem Leiter der Allgemeinen und Vergleichenden Sprachwissenschaft an der JGU Mainz](#)

Sprachtypologie – was macht Sprache aus? (2)

- Sprachstrukturen zwischen expliziter und versteckter Komplexität: In diesem Interview von Dr. Susanne Päch (hyperraum.tv) mit **Univ.-Prof. Dr. Walter Bisang**, Professor für Allgemeine und Vergleichende Sprachwissenschaft an der JGU Mainz, erläuterte Prof. Bisang die für die Sprachforschung relevanten Strukturen.
- **Was macht Sprache aus?**
- **Wo unterscheiden sich Sprachen und wie kann man einzelne Sprachen innerhalb eines allgemeinen Rahmens erfassen?**
- Prof. Bisang ist an der Johannes Gutenberg-Universität Leiter der Allgemeinen/Vergleichenden Sprachwissenschaft/Linguistik. Er untersucht u. a. die Entwicklung von Sprachstrukturen hinsichtlich ihrer Komplexität, wobei sein Augenmerk vor allem der „versteckten Komplexität“ gilt, die in vielen asiatischen Sprachen zu finden ist.

Das Neurolinguistische Labor (1)

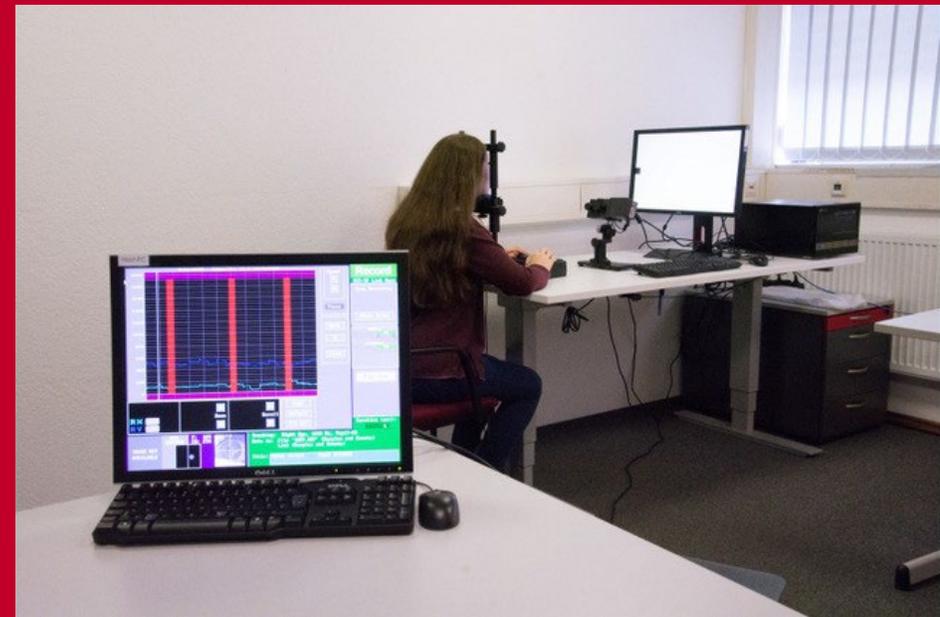


Neurolinguistics
Lab Mainz

- Die Neurolinguistik ist ein Teilbereich der **Allgemeinen Sprachwissenschaft**
- Sie beschäftigt sich mit der Verarbeitung von Sprache im Gehirn
- Wer sich bereits einmal gefragt hat, wo eigentlich das Wort geblieben ist, das einem gerade noch auf der Zunge lag, oder warum manche Menschen nach einem Schlaganfall plötzlich nicht mehr sprechen, jedoch trotzdem noch singen können, der kann es hier erfahren
- Das „Neurolinguistics Lab“ bietet Einblicke in das Arbeiten im neurolinguistischen Bereich. Dieser Bereich wird ebenfalls im Rahmen des Bachelor- und insbesondere im Masterstudium angeboten.

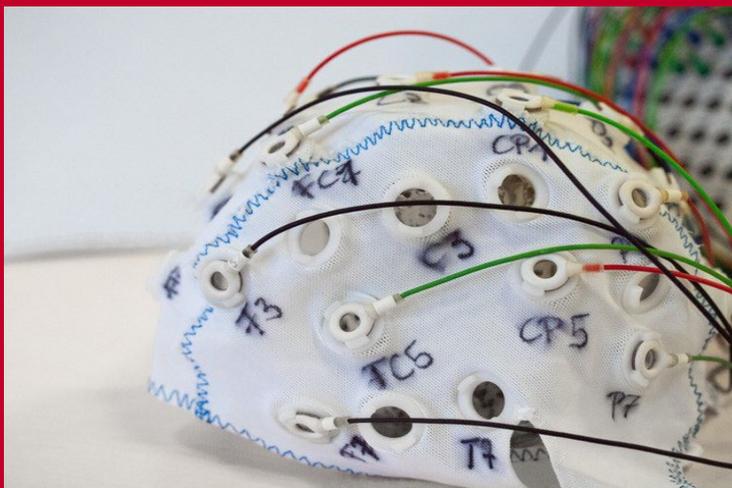
Das Neurolinguistische Labor (2)

Beim sogenannten *Eye-Tracking* wird die Sprachverarbeitung vor allem beim Lesen von Sätzen bzw. Texten untersucht. Hierzu werden die Bewegungen der Augen von einer Infrarotkamera (vor dem Bildschirm) gefilmt und ausgewertet.



Das Neurolinguistische Labor (3)

- Eine weitere Methode ist die *Elektroenzephalographie* (EEG).
- Hiermit wird die elektrische Aktivität der 86 Milliarden Nervenzellen des Gehirns mithilfe von Elektroden an der Kopfoberfläche aufgezeichnet. Die winzigen Schwankungen in der elektrischen Spannung, die nach der Präsentation eines Reizes gemessen werden, können dann dargestellt und ausgewertet werden.
- Es handelt sich um ein nicht-invasives Verfahren und ist somit schmerzfrei.



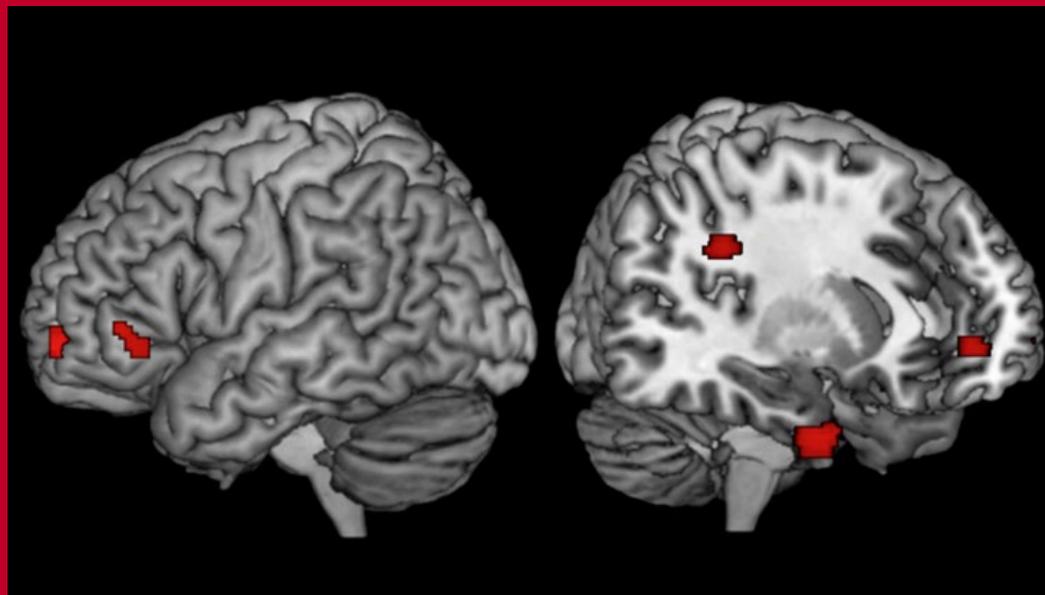
Elektroden-Kappe



EEG-Daten

Das Neurolinguistische Labor (4)

- Bei der *funktionalen Magnetresonanztomographie* (fMRT) wird mit Hilfe eines MRT-Scanners der Sauerstoffgehalt im Blut gemessen. Je nachdem, wie stark der Sauerstoffgehalt der roten Blutkörperchen ist, ändern sich auch die magnetischen Eigenschaften des Blutes.



Das Neurolinguistische Labor (5)

- Es gibt die Möglichkeit zur Teilnahme an Projekten als Teilnehmer*in. Sie können sich zu der Interessent*innenliste hinzufügen lassen. Schreiben Sie hierfür einfach eine E-Mail (s.u.) oder tragen Sie sich in die Liste ein!
- Es werden studentische Praktika für Interessierte angeboten.

Leiter:in: N.N.

Labormanager:in: N.N.

Kontakt:

E-Mail: neurolab@uni-mainz.de

Homepage: <https://www.linguistik.fb05.uni-mainz.de/neurolinguistics-lab/>

Wie soll eine Mail aussehen?

- Form und Stil wahren, auf die Anrede achten
- Kurz und knapp, aber so ausführlich, wie notwendig
- Sobald Sie immatrikuliert sind: Immer mit vollständigem Namen und Matrikelnummer und stets bei allen Korrespondenzen mit Mitarbeiter:innen der JGU die Uni-Mail-Adresse verwenden
- Nur eine Person kontaktieren. Sollten Sie bei dieser an der falschen Adresse sein, wird er/sie Ihnen den/die korrekte Ansprechpartner*in mitteilen
- Weitere Tipps finden Sie hier https://www.linguistik.fb05.uni-mainz.de/files/2024/10/Tipps_Informationen.pdf (aufgerufen am 22.04.2025)

Zusätzliche Angebote/Nützliches

- **Japan-Studien:** Ein Projekt der Vergleichenden Sprachwissenschaft, welches einen Einblick in die japanische Kultur und Sprache, sowie Möglichkeiten eines Austauschs mit Partneruniversitäten in Japan ermöglicht
<https://www.linguistik.fb05.uni-mainz.de/japan-studien-2/>
- **Botanischer Garten:** Ein beliebter Ort auf dem Campus zum Ausruhen, Spazieren und Lernen <https://www.botgarten.uni-mainz.de/botanischer-garten/>

(Alle hier veröffentlichten Fotos wurden von Mitarbeiter*innen des neurolinguistischen Labors und der Vergleichenden Sprachwissenschaft aufgenommen und sind Eigentum der Allgemeinen und Vergleichenden Sprachwissenschaft ©)